



**Dr. Christos Pantazis, MdB**

*Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 50 | Braunschweig  
Stellv. gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion*

## Pressemitteilung

Dr. Pantazis zu den Vorkommnissen gegen den Sprecher des Stadtschülerrates Atakan Koçtürk

*„Sollte sich das Geschilderte tatsächlich so zugetragen haben, fordere ich alle Beteiligten auf, den Fall lückenlos aufzuklären“*

Berlin, 09.03.2023

**Dr. Christos Pantazis, MdB**  
*Abgeordneter für Braunschweig  
Stv. gesundheitspolitischer Sprecher*

**Berliner Büro:**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: +49 30 227 78040  
Fax: +49 30 227 23 78040

**Wahlkreisbüro:**  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig  
Tel.: +49 531 4809 822  
Fax: +49 531 4809 850

christos.pantazis@bundestag.de  
www.christos-pantazis.de”

Am vergangenen Sonntagabend sei der Sprecher des Stadtschülerrates Atakan Koçtürk im Büro des Stadtschülerrates von Personen der Wach- und Schließgesellschaft mit rassistischen Worten zunächst beleidigt und als Einbrecher und Dieb bezeichnet worden. Der Wachschutz rief die Polizei - Herr Koçtürk sei von dieser im Anschluss des Gebäudes verwiesen und dabei seien ihm die Schlüssel, die er von der Stadtverwaltung ausgehändigt bekommen hatte, abgenommen worden.

„Herr Koçtürk hat mich persönlich über den Vorfall informiert. Ich bin schockiert und entsetzt über derartige Vorkommnisse in Braunschweig. Diese rassistischen Äußerungen gegenüber Menschen widersprechen dem Wesen der Stadt Braunschweig und unseren Werten! Sollte sich das Geschilderte tatsächlich so zugetragen haben, fordere ich alle Beteiligten auf, den Fall lückenlos aufzuklären.“, so der SPD-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Braunschweigs.

Die Aufklärung des Vorfalles müsse über eine Entschuldigung für Herrn Koçtürk hinausgehen. Für Rassismus gebe es keinen Platz und auch keine Rechtfertigung.

„Derartige Vorfälle offenbaren leider immer wieder, wie viel Arbeit im Bereich der Antidiskriminierung noch vor uns liegt – auch in Braunschweig.“, erklärt Dr. Pantazis.

„Ich kenne Herrn Koçtürk als engagierten Genossen und Juso und bedauere es daher zutiefst, dass er als ein junger Mensch eine solch leidvolle Erfahrung machen musste. Daher habe ich ihm empfohlen, sich an die Antidiskriminierungsstelle der Stadt zu wenden. Herrn Koçtürk hat meine volle Solidarität.“, so Dr. Pantazis abschließend.